

49.

Der Generalbauinspektor für die Reichshauptstadt

23.12.40

Betrifft: Handbuch „D a s D e u t s c h e T h e a t e r“

Angaben über die Deutsche Landesbühne Gau Magdeburg-Anhalt, Bernburg.

Anlage zum Schreiben vom 22. November 1940

„Kortt. Hantel“

Es wird gebeten, diesen Fragebogen baldmöglichst auszufüllen und einzusenden an:

Büro v o n L ü p k e, Berlin-Wilmersdorf, Hildegardstr. 5.

Falls einzelne Antworten nicht sogleich zu ermitteln sind, wird zu der Frage zu vermerken sein, wann eine nachträgliche Antwort erwartet werden kann.

Die dem Bühnenjahrbuch 1940 entnommenen Angaben sind zur Überprüfung und etwaigen Richtigstellung eingesetzt.

-
1. Eigentümer (vollständige Anschrift): Die Stadt Bernburg.
 2. Bestimmung der Bühne: für Oper — Operette — Schauspiel — Freilichtaufführungen — Varieté — Kabarett*)
 3. Bauherr: Herzog Alexander-Karl von Anhalt-Bernburg
 4. Architekt: Bunge, Baurat
 5. Baujahr(e): ~~1862~~ 1826
 6. Tag der Eröffnung: 2. März 1827 mit 4000
 7. Umgestaltungen (bei mehrfachen baulichen Veränderungen unter a—f mit 1)... 2) usw. einsetzen):
 - a) ^{1.)} Veranlassung: Erweiterung — ~~Modernisierung~~ ~~Brand~~ ~~baulicher Verfall~~*) zu einem städt. Schauspielhaus
 - 2.) Erweiterung des Stadttheaters
 - b) ^{1.)} Umfang: Bühnenhaus — Zuschauerraum — ~~Magazine~~ Notausgänge, teilweise Aufstockung des Zuschauerhauses und des Bühnenhauses
 2. Zuschauerraum, Toilettenanlagen, Treppenhaus u. Wandelhalle, Probe-saal, Garderobenanlagen, Asbestvorhang, Elektr. Lichtanl. Einbau einer
 - c) Baujahr(e): ~~1881/82~~ 1826/27 Zentralheizung anstelle Ofenheizung.
 - d) andere baugeschichtlich wichtige Ereignisse: a. Anlage: Denkschrift über Geschichte, Kultur u. Wirtschaft v. Bernburg: Unser Theater- und Musikleben Seite 42-46

*) Zutreffendes unterstreichen

e) Bauherr: 1.) Stadtgemeinde Bernburg. 2.) Stadtgemeinde Bbg.

f) Architekt: 1) Stadtbauamt Bernburg
2) Stadtbauamt Bernburg

8. Bühneneinrichtung:

alte Art: Zerlegen der Bilder*)

~~neue Art: Dreh-, Schiebe-, Versenk-,~~

Versenkungsanlage: Handbetrieb, ~~elektrisch, hydraulisch~~*)

Bühnenhimmel: ~~fest~~, aufrollbar, ~~hochziehbar, fahrbar~~*)

Höhe vom Bühnenboden: 6,80 m.

Beleuchtung: Reglerstand: rechts, ~~links, hinten~~*)

Brücke: ~~ja~~, nein, ~~in Zuschauerraum~~*)

~~Hin- und hergehende Anzahl der Gestelle:~~

Anzahl der Lampen: 180

Oberlichter, Anzahl: 5

8a. Orchesterraum: fest, ~~hoch~~, tief, ~~versenkbar, unterteilt~~*)

Höchstzahl der Musikerplätze: 48

9. Zahl der Sitzplätze:

a) heute 580; falls das Gestühl entfernt werden kann, Zahl

~~der Sitzplätze~~

b) bei der Eröffnung des Theaters: ca. 400**) *WW*

10. Heizungs- und Lüftungssystem des Zuschauerraums:

Niederdruckdampfheizung für Garderobenbau, Treppen, Flure u.

Wandelhalle, sowie für Magazin

Lüftung für Bühne u. Hoftheater

Entlüftung durch Fenster und Türen.

11. Außenansichten: in Werkstein — Ziegelmauerwerk — ~~Stich~~ —

~~Fachwerk~~ — verputzt — ~~unverputzt~~*)

12. Ist der Gesamtbetrieb

a) in einem Gebäude untergebracht? ~~ja~~ — nein*) oder

b) befinden sich Teile des Betriebes (Magazine — ~~Übungsräume~~ —
Werkstätten) in besonderen Anbauten ~~an selbständigen~~

~~Gebäuden~~*)

Anbau

c) Magazinfläche ~~in Hauptbau~~ 470 qm — außerhalb 470 qm *WW*

350

13. Durchschnittliche Stärke der Gefolgschaft:

a) Solisten:

Pers.

d) Ballett:

Pers.

b) Chor:

"

e) Techn. Kräfte:

"

c) Orchester:

"

f) Verwaltung:

Als derzeitiger Sitz der Deutschen Landesbühne, Gau Magdeburg-Anhalt

*) Zutreffendes unterstreichen ist der Personalbestand veränderlich

**) Angabe erbeten, falls vorhanden oder in kurzer Zeit zu ermitteln

14. Theatergeschichtlich wichtige Ereignisse (möglichst mit Zeitangabe)

a) Wichtige Uraufführungen: siehe beigelegte Denkschrift (sh. Ziff. 7d)

b) Bedeutende Künstler: Richard Wagner und ^{Alfred} Lortzing

c) Dient(e) das Theater für Veranstaltungen allgemeinpolitischer oder anderer Bedeutung?

ja, für musikalische Festakte der Partei, Vereidigungen pp.

15. Umbauter Raum des Theaters einschl. Bühne und Garderoben, jedoch ausschl. Magazine, Werkstätten, unbenutzter Keller- und

Dachbodenräume, abgerundet: 10600 cbm.**) umbauter Raum

16. Rauminhalt des Zuschauerraumes: 2100 cbm.**) ^{inkl.} einschl.

17. Baukosten (~~xxxxx~~l. Grundstück):

a) des Erstbaus**) unbekannt

b) größerer Umgestaltungen**) des Umbaus 1926 = 204.000 RM.

18. Einwohnerzahl der Stadtgemeinde ^{42.237 42.007} ~~42.000~~

a) nach der letzten Zählung ~~xxxxxx~~ Einwohner

b) bei Eröffnung des Theaters ^{4.850 -} **) "

19. Hersteller vorhandener, nicht ausleihbarer Lichtbilder des

Theaters (Anschrift): Abzüge von Aufnahmen können beim Photographen Rudolf M a n d l e r, Bernburg hergestellt werden. ^{mit 1/5}

20. Sind einwandfreie Aufnahmen der Hauptansichten des Theaters auch bei voller Belaubung umgebender Grünanlagen möglich? Ja — ~~xxxxx~~*)

21. Können zuverlässige Zeichnungen (insbes. Grundriss in Bühnenhöhe und Längsschnitt, z. B. die von der Baupolizei geforderten Zeichnungen i. M. 1:100) ausgeliehen werden — Originale —

Lichtpausen, Maßstab 1:100 *)? können zur Verfügung gestellt werden.

*) Zutreffendes unterstreichen

**) Angabe erbeten, falls vorhanden oder in kurzer Zeit zu ermitteln

22. Welcher ortsansässige Architekt kann nötigenfalls mit der Vermessung des Gebäudes (Grundriss—Schnitt) gegen Vergütung

beauftragt werden (Anschrift)?

23. Veröffentlichungen des Theaters in Zeitschriften, Broschüren, Buchwerken (Titel, Jahrgang, Verlag): siehe Anlage

24. Ist eine Sammlung baulichen Schrifttums, neuer oder älterer Bauzeichnungen des dortigen Theaters oder anderer Theater-

bauten des Großdeutschen Reiches vorhanden?

Einige ältere Zeichnungen sind vorhanden.

Abgeschlossen: Bernburg, den 19. Dezember 1940.

Der Oberbürgermeister.

Im Auftrage:

III.A.1:

(Unterschrift)

(Alsleben)

Stadtarchitekt.

*) Zutreffendes unterstreichen

**) Angabe erbeten, falls vorhanden oder in kurzer Zeit zu ermitteln